

Pfingstabend.

Um alle Höhen glüht im Leuchten Des Tages letzter Flammenschein, Der schwarzen Thäler Nebelweiden Wie Opferrauch steigt nachts hinein.

Habermann's Ehrgeiz.

Pfingsthumoreste von Karl Pauli

„Ruf man sich da nicht den Kopf über die Hände zusammenzuschlagen, könnte man sich da nicht alle Kaufe aushaaren?“ ... „Ja, ja“, stöhnte der Gefragte, „und doch ist es so, die Zeit ist aus den Augen, Schmach und Gram, daß ich zur Welt, sie einzurichten kam!“

„Ja, hier steht's“, fuhr er fort, „wenn Sie mir aber den Band des Veritons bringen, in dem mein Name aufgeführt ist, findet Ihre Verlobung mit Elise noch am selben Tage statt.“ ... „Das ist ja Band „B!“ erwiderte Habermann, „mein Name fängt mit „B.“ an!“

„Das ist ja Band „B!“ erwiderte Habermann, „mein Name fängt mit „B.“ an!“ ... „Was schadet das!“ rief Dorn — „hier, lesen Sie nur, Seite 402, sechste Zeile von oben steht ganz deutlich Ihr Name Hermann Habermann und alles, was zu Ihnen gehört.“

die schlimmen Krankheiten hatte, eine immer schwerer als die andere. Möglich aber war er gesund und froh in die Höhe. Und dann wurde er wild. Aber schlecht und böse war er nie. Ich habe dann viel gemeint, als er auf See wollte. Aber dann dachte ich, unfer Herrgott ist überall. ... Und wunderbar, Fräulein Hansen erholte sich in seinen Armen gleich wieder.

Und wunderbar, Fräulein Hansen erholte sich in seinen Armen gleich wieder. ... „Ja, als der Steuermann Heinrich Süll noch ein wenig weiter redete, legte sie plötzlich, roth wie die Pönnien in den vielen Gärten ringsum, ihre Arme um seinen Hals und küßte ihn mitten auf den Mund.“

und ruft mit lauter Stimme: „Hier steht ich auf der Höhe und rufe aus das Lehn, das Lehn, daß es die Herren recht wohl verstehen! Wem soll das sein?“ Die Gefragten nennen hierauf den Namen eines Burschen und eines Mädchens und fügen hinzu: „In diesem Jahre noch zur Ehe.“